



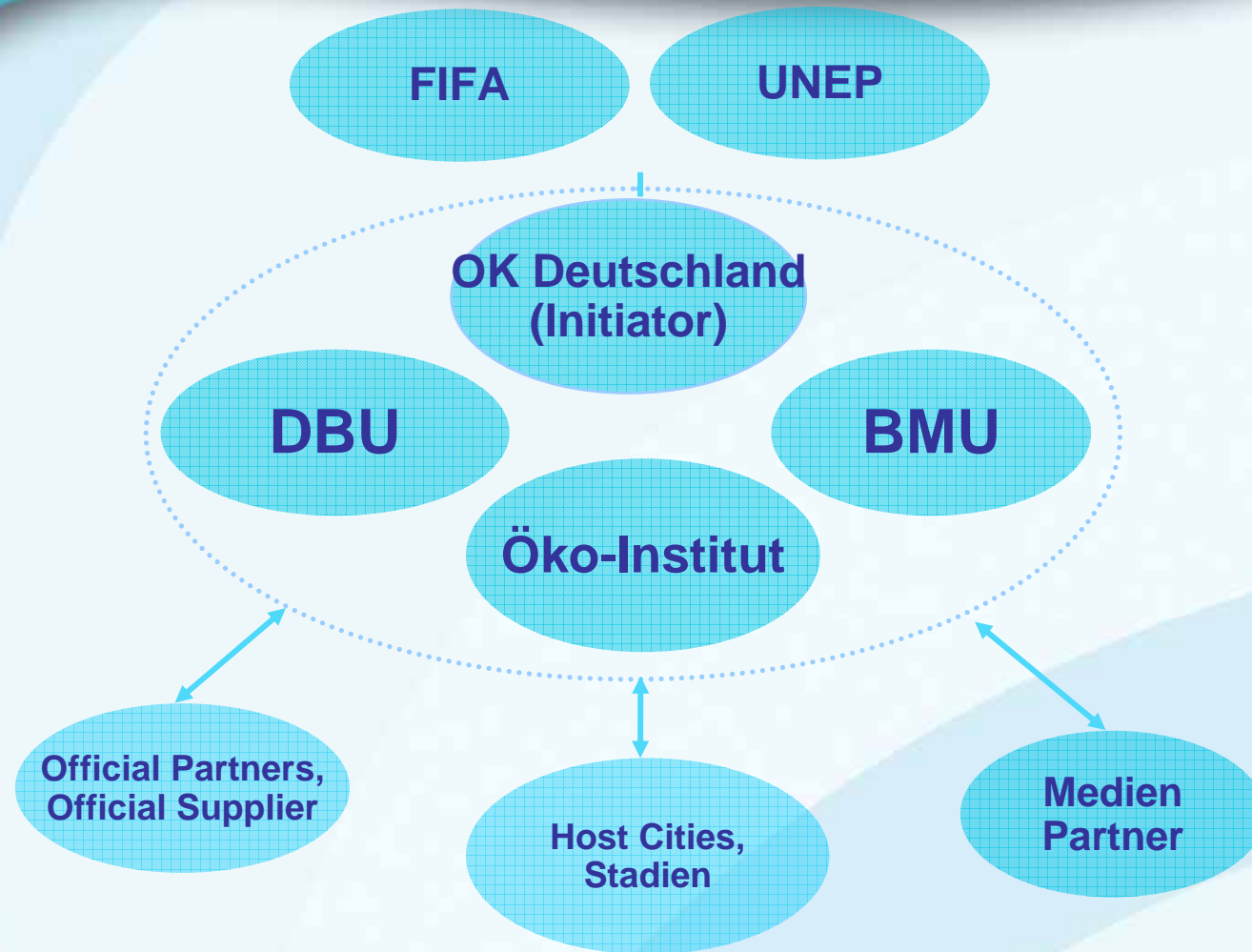
FIFA WORLD CUP
GERMANY
2006

Green Goal™:
Das Umweltprogramm der
FIFA Fussball-
Weltmeisterschaft 2006™

April 2008



Green Goal™ Team at work: „Elf Freunde müsst Ihr sein!“

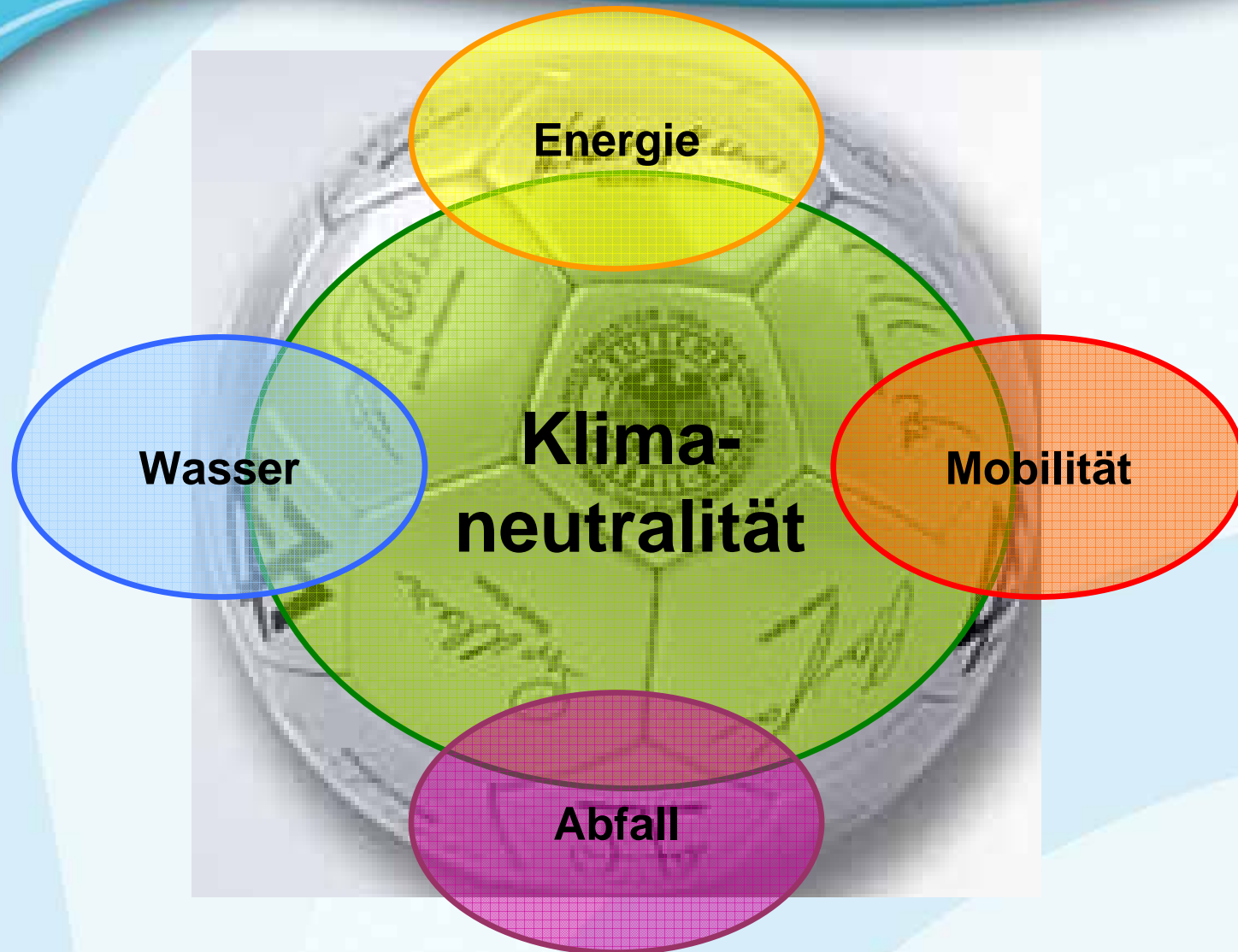


Kooperation und Integration sind Schlüssel zum Erfolg!

Umweltrelevante Bereiche der FIFA WM 2006™



Die „Green Goals“ von Green Goal™





Umweltziele: Beispiele

Ressourcenschonung:

Zur Schonung der Trinkwasserressourcen wird der derzeitige Wasserverbrauch der Stadien um 20% reduziert.

Reduzierung des Energieverbrauchs:

Der Energieverbrauch der FIFA WM 2006™ wird durch eine effiziente Energienutzung um mindestens 20% gesenkt.

Erhöhung des Anteils des öffentlichen Nahverkehrs:

Der Anteil für Fahrten zu den WM-Stadien mit dem öffentlichen Nahverkehr wird auf 50 % erhöht.

Abfallreduzierung:

Zur Reduzierung der Abfallmengen werden in allen Bereichen möglichst verpackungsfreie Systeme bzw. Mehrwegsysteme genutzt.

Die Abfallmenge in den Stadion sowie im Umfeld der Stadien wird im Vergleich zum heutigen Stand um 20% reduziert.



Green Goal™: Wasser



Green Goal™ Wasser



Regenwassernutzung

- **Berlin:** Speicher mit 1.400 m³ nutzbarem Speichervolumen; Beregnung von Spielfeld und Außenflächen
- **Frankfurt:** 200 m³ nutzbares Speichervolumen; Spielfeldberegnung und Sanitäreanlagen
- **Nürnberg:** 990 m³ Speichervolumen; Beregnung von Spielfeldern und Grünflächen
- **Stuttgart:** 350 m³ nutzbares Speichervolumen ; Spielfeldberegnung, Toiletten und Reinigung
- **Hannover:** Oberflächenwasser für Spielfeldberegnung
- **Hamburg:** Brunnenwasser für Spielfeldberegnung



Green Goal™: Energie



Einsatz von Solarstrom an den WM-Stadien und in den Host Cities

Die Top 3 in Deutschlands Fußball-Welt



- **Kaiserslautern**, deutschland-weit größte Solaranlage auf einem Stadion (800 kW_p, Einweihung 15. Mai, Fertigstellung nach der FIFA WM 2006™)
- In **Dortmund** wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Medienzentrum am Westfalenstadion errichtet (550.000 kWh/a; europäischer Solarpreis)
- **Nürnberg**, PV-Anlage auf Stadiendach 250 kW_p (140 kW_p installiert, Fertigstellung nach der FIFA WM 2006™), zusätzlich existierende Anlage auf dem Vorgebäude



Grüner Strom für Green Goal™ und die FIFA WM 2006™

EnBW AG als nationaler Förderer
des OK fördert Green Goal™ über
den Bezug von zertifiziertem grünen
Strom

EnBW beschafft zusätzliche Menge
Grünen Stroms, die dem Bedarf der
WM (Stadien, Medienzentren,
Hospitality-Bereiche) entspricht (13
GWh)

Grüner Strom zertifiziert nach den
Kriterien von “ok-power”

Stadien können nicht direkt beliefert
werden; so wurde die
Substitutionslösung entwickelt

Umwelteffekt entspricht der direkten
Belieferung der Stadien



Green Goal™: Abfall



Mehrwegbecher

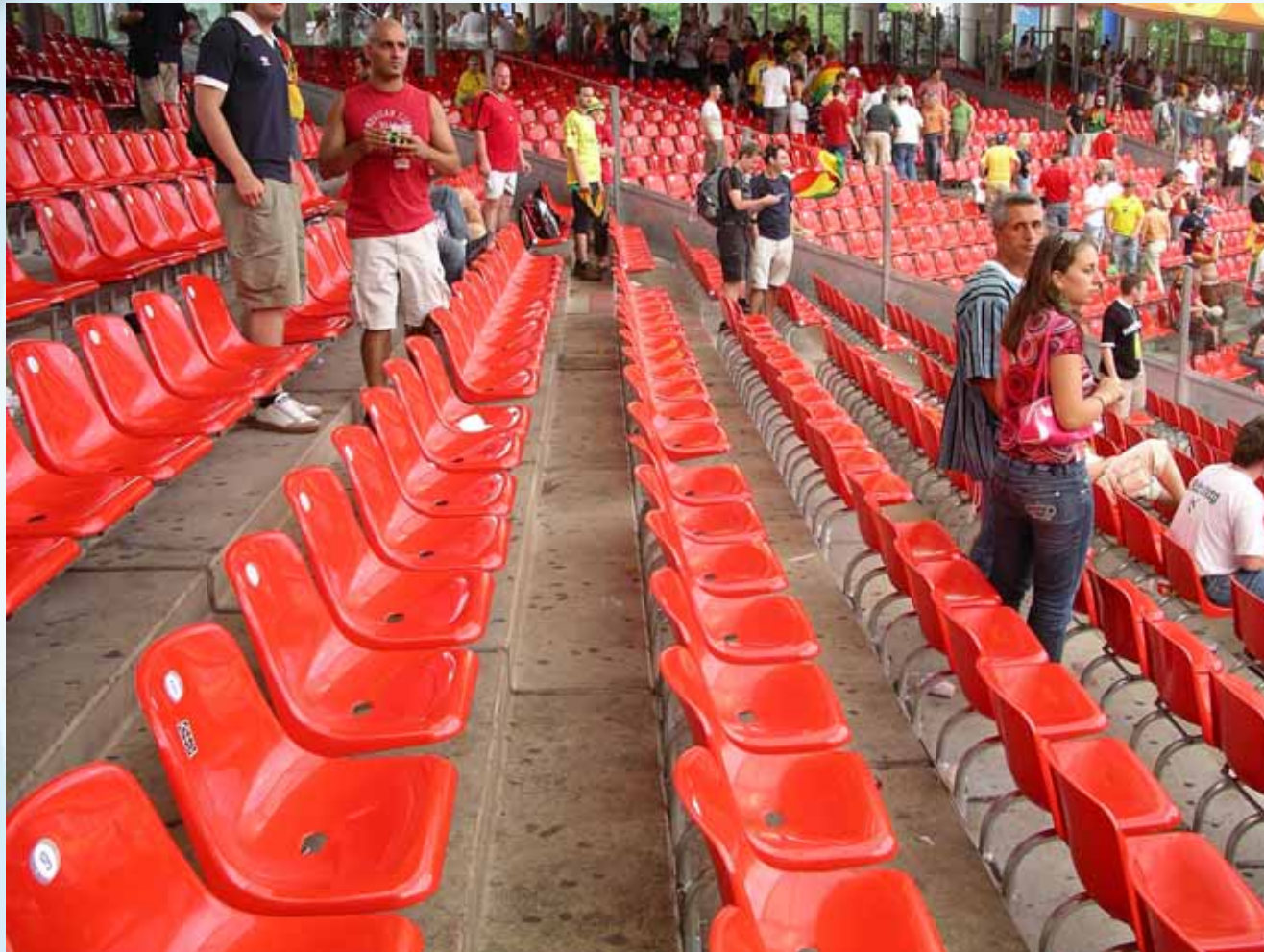


Mehrwegbecher ein Symbol für Abfallvermeidung

- Reduzierung des Abfallvolumens
- Sauberkeit im Stadion
- Von den Zuschauern (auch Ausland) akzeptiert

Mehrwegbecher eine pfiffige Lösung

Mehrwegbecher



IBC in München in Holzbauweise



Getrennte Abfallsammlung

Flyer, Hand-Outs, Zeitschriften,
Papierverpackungen



Speisereste, Zigaretten, Servietten,
Sonstiges



PET-Flaschen, Tetra-Packs,
Kunststoff-Verpackungen, Dosen



Glasflaschen



- Insellösung, mit bis zu 4 Fraktionen mit Piktogrammen und Farbgebung
- Sammelstellen: Parkplätze, Stadionumfeld, Ein-/Ausgang bei äußerer/innerer Sicherheitsring etc.

Getrennte Abfallsammlung





Green Goal™: **Mobilität**



Hoher Anteil an ÖPNV



Maßnahmen für ÖPNV:

- Kombi-Ticket
- Höhere Kapazitäten und mehr Komfort (Infrastruktur, Taktzeiten)
- Wegweiser und Infosystem

Good Practice: Fan-Meilen zu den Stadien

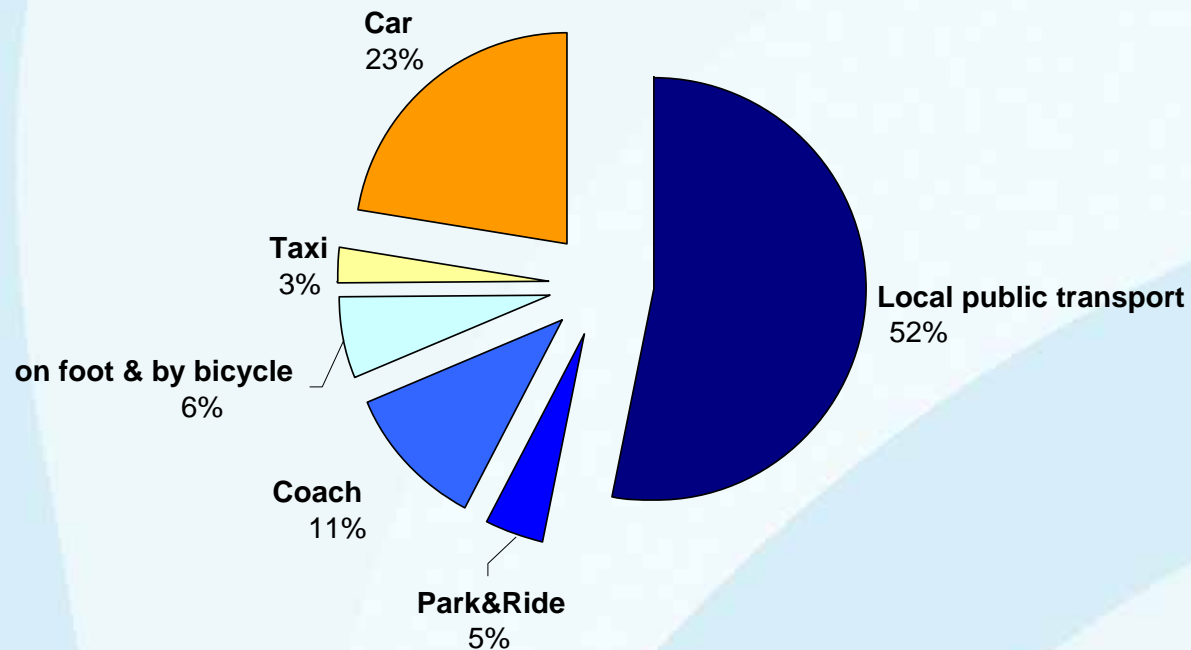


- Catering und Kulturangebot in Dortmund
- “Roter Teppich” in Dortmund zum Stadion
- 10,000 to 20,000 waren zu Fuß zu Stadien in Köln, Dortmund, Hannover, Leipzig, Kaiserslautern and Stuttgart unterwegs

Green Goal™ Ergebnisse ÖPNV

Ziel erreicht – erfolgreicher ÖPNV:

- drei Viertel der Zuschauer reisen mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zu den Stadien
- nur ein Viertel kommt mit dem privaten Pkw





Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein™



Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein™ Eine Kampagne für Fußball-Vereine

Green Goal™ ist eine Aufgabe der Kampagne

http://klub.fifaworldcup.yahoo.com/downloads/WMTag_GreenGoal.pdf

- Eine breite Öffentlichkeit wird für Natur- und Umweltschutz motiviert und sensibilisiert
- Green Goal™ als Wegweiser für ca. 27.000 Fußball-Vereine
- Imagegewinn für alle Beteiligten durch Green Goal™



Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein™



Ein Besuch von Günther Netzer, Minister Jürgen Trittin und Wolfgang Niersbach:

Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein™

FC Dellhoven ist einer der Green Goal Gewinner



Green Goal™

Green Goal™ im Internet

The screenshot shows the Green Goal website interface. At the top, there is a navigation bar with 'FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006 Organisationskomitee Deutschland' and a 'Home | Green' link. The main header features the 'GREEN GOAL' logo and the 'FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT DEUTSCHLAND 2006' logo. Below the header, there are navigation tabs: 'Das ist Green Goal', 'Das will Green Goal', 'Green Goal vor Ort', and 'Green Goal Team'. The 'NEWS' section on the left lists three articles with dates: 01.04.2005, 16.03.2005, and 30.04.2004. The main content area has a section titled 'WAS IST GREEN GOAL?' with a sub-heading 'Das Umweltkonzept der FIFA Fussball WM 2006™' and a right-pointing arrow. Below this is a section 'Wussten Sie schon...' with a sub-heading '... dass etwa 80% der CO2-Treibhausgasemissionen durch die Unterstützung von FIFA an die 12 Millionen Euro für Veranstaltungskosten zur FIFA WM 2006™ mehr ...' and a right-pointing arrow. The 'TOP NEWS' section is titled 'GREEN GOAL™ - Jetzt auch mit Internet-Präsenz' and contains a photo of a man in a white shirt and a text block starting with 'Auf der Zielgeraden befindet sich das Organisationskomitee 424 Tage vor dem Anpfiff der FIFA WM 2006 in Deutschland auch bei der Umsetzung von Green Goal, dem Umweltkonzept der WM.' and another text block starting with 'Mit Green Goal hat das Organisationskomitee der Fußball-WM Neuland betreten. Erstmals wurden umfassende und quantifizierte Umweltziele für eine dezentrale Sportgroßveranstaltung definiert. Dabei war klar, dass gerade aufgrund der Dezentralität der Veranstaltung in der Organisation des Verkehrs auch aus Umweltsicht die größte Herausforderung liegt. Ich freue mich, dass das OK hier bereits wichtige Weichen gestellt hat', sagte Bundesumweltminister Jürgen Trittin anlässlich der Freischaltung der Internetseite Green Goal im Olympia-Stadion in Berlin. Mehr >>

Green Goal™ und UNEP



- Ehem. UNEP-Direktor Klaus Töpfer ist offizieller Green Goal Botschafter
- Kooperationsvereinbarung zwischen UNEP und OK im Rahmen von Green Goal
- Offizielle Unterzeichnung eines MoU zur Green Goal Partnerschaft

„Green Goal, ..., ist eine der umfangreichsten Ansätze, die negativen Auswirkungen eines Massensportereignisses auf die Umwelt abzufedern. Ich möchte dem OK ausdrücklich gratulieren – für eine neue Maßstäbe setzende Initiative und den großen Einsatz zum Wohle der Natur.“

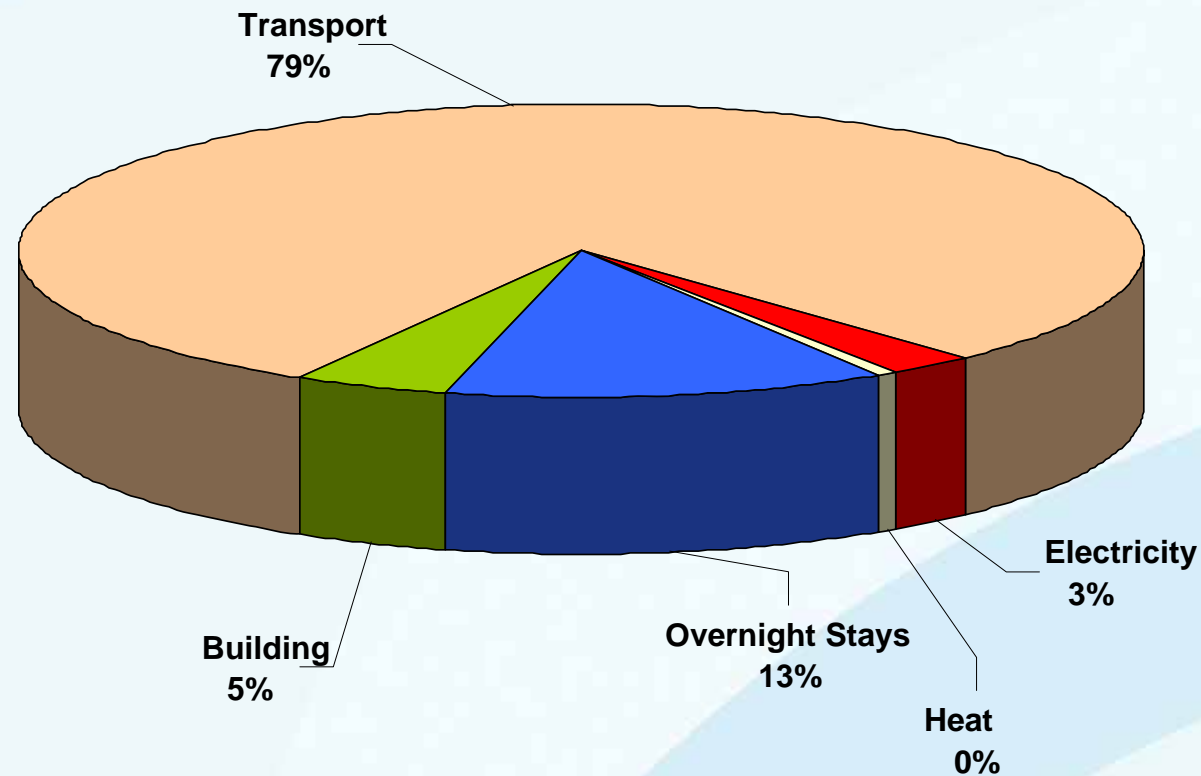


Green Goal™: Klimaneutralität



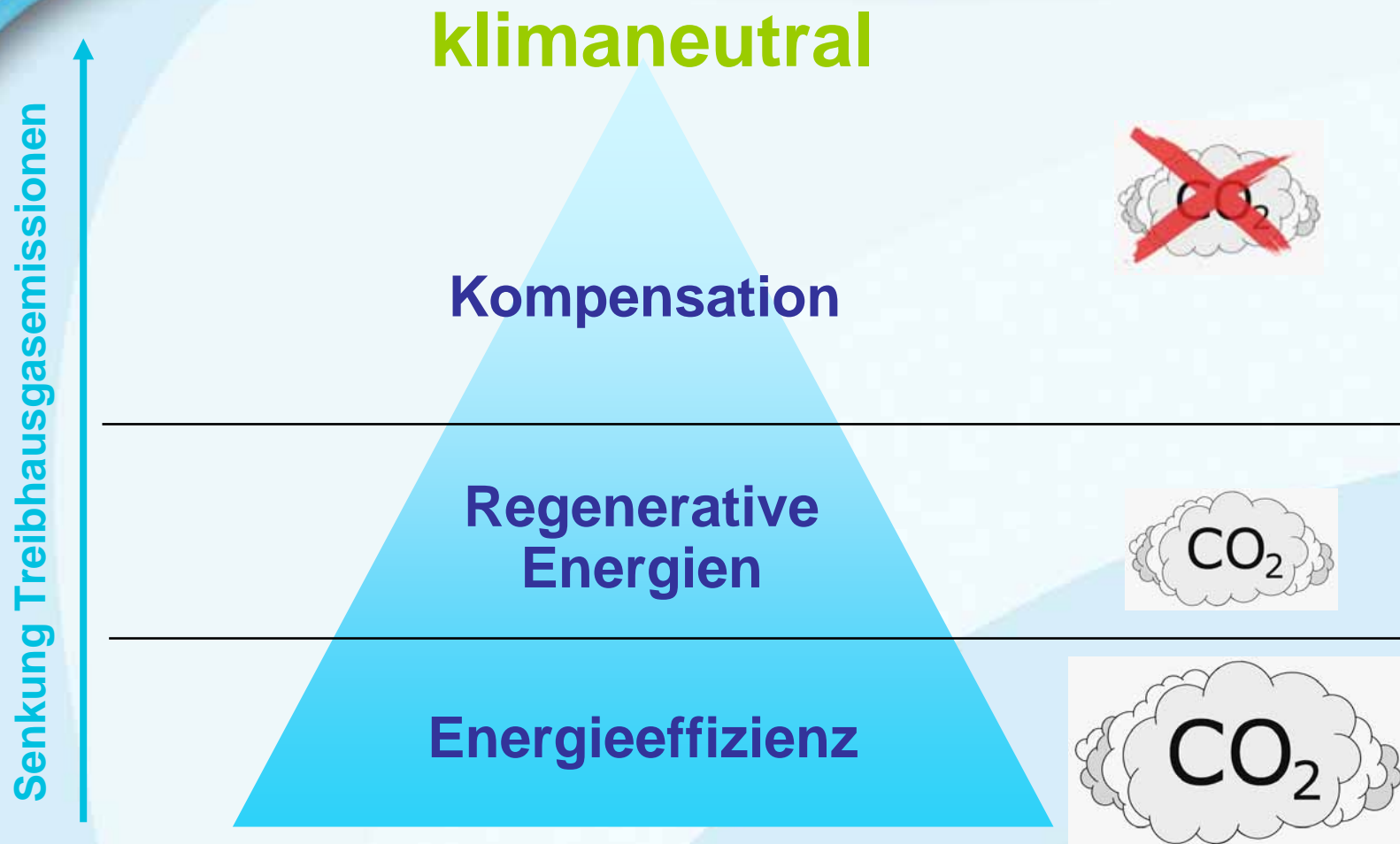
Der Klimaeffekt der FIFA WM 2006™ in Deutschland

92.000 t CO₂-Äquivalente durch die Aktivitäten in Deutschland





Vision: Klimaneutrale FIFA WM 2006™





Gold Standard für Green Goal™!



Der Bau von Biogasanlagen in Tamil Nadu als umwelt- und gesundheitsschonende Energieversorgung zum Kochen



Der Bau von Biogasanlagen in Tamil Nadu als umwelt- und gesundheitsschonende Energieversorgung zum Kochen



Der Bau von Biogasanlagen in Tamil Nadu als umwelt- und gesundheitsschonende Energieversorgung zum Kochen



Der Bau von Biogasanlagen in Tamil Nadu als umwelt- und gesundheitsschonende Energieversorgung zum Kochen



Der Bau von Biogasanlagen in Tamil Nadu als umwelt- und gesundheitsschonende Energieversorgung zum Kochen



Der Bau von Biogasanlagen in Tamil Nadu als umwelt- und gesundheitsschonende Energieversorgung zum Kochen



Der Bau von Biogasanlagen in Tamil Nadu als umwelt- und gesundheitsschonende Energieversorgung zum Kochen



Der Bau von Biogasanlagen in Tamil Nadu als umwelt- und gesundheitsschonende Energieversorgung zum Kochen





Green Goal Legacy Report



Green Goal™: Empfehlungen und Ausblick

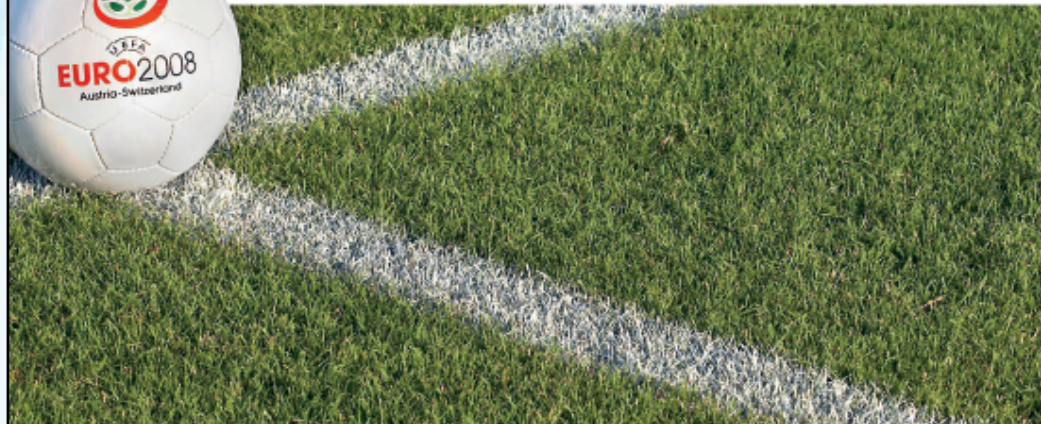


EURO 2008™: „Umwelt am Ball“ Sustainability Charta



Nachhaltigkeitskonzept Österreich – Schweiz für die UEFA EURO 2008™

Empfehlungen der Projektkoordination Österreich – Schweiz in Zusammenarbeit mit der Euro 2008 SA und den acht Host Cities Basel, Bern, Genf, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg, Wien und Zürich
25. Juni 2007



- (regionale) Wirtschaft ausweiten: Durch gezielte Investitionen in Infrastruktur-Maßnahmen sollen Arbeitsplätze gesichert werden.
- Die EURO 2008 bietet dem Tourismus eine internationale Plattform und soll Österreich und die Schweiz nachhaltig als attraktives Urlaubsziel positionieren.

www.umweltamball.de



Greening FWC 2010 in South Africa...



- During the FIFA World Cup 2010 minister Schalkwyk and minister Gabriel discussed to take the Green Goal initiative on to South Africa
- In November 2006 during the binational commission the two countries agreed on the option for a cooperation for the FIFA World Cup 2010
- In December 2006 minister Schalkwyk met Horst R. Schmidt and declared in the public that he would like to green the World Cup 2010 with a Green Goal program

„The two countries agree that the environmental programm Green Goal™, which was developed and implemented within the FIFA World Cup 2006 in Germany, is suitable for limiting the environmental impacts linked to major sport events. They intend to cooperate on the greening of thre FIFA World Cup 2010 in South Africa “

Sustainable Living

Initiated research on Sport for mobilizing awareness and action on sustainable living in Canada



Olympic Park centrepiece for London 2012 Games and catalyst for a sustainable legacy





„Green Champions in Sport and Environment“





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

